

7 Regeln zur Vermeidung von Feuchteschäden in der Wohnung

	falsch	richtig	warum?
1.	<p>Nicht Lüften</p> <p><i>"Das brauche ich nicht"</i></p> <p><i>"Ich heize doch nicht für draußen"</i></p>	<p>Täglich 6-8 Liter Wasser im 3-Personenhaushalt allein durch Respiration. Hinzukommen bis 20 Liter Wasserdampf täglich u.a. vom Duschen, Baden, Kochen, Abwaschen, Wäschetrocknen, Verdunstung Gießwasser Pflanzen u.a. Nur wenn diese feuchte Luft täglich mehrmals richtig abgeführt wird, werden ohne Verzicht auf behagliche Raumwärme Heizkosten gespart.</p>	<p>Verbrauchte und feuchte Luft wird als unbehaglich empfunden ("nasskalt"), wärmt nicht und benötigt umso mehr Heizenergie, damit die Raumluft mehr Feuchtigkeit speichert und wieder als warm empfunden wird.</p> <p>Die kritische Grenze relativer Luftfeuchtigkeit liegt bereits bei 60%.</p> <p>Bei höherer Luftfeuchte beschlagen die Fensterscheiben und die Wände. Feuchte Wände leiten die teure Heizenergie bis zu 3 x so schnell nach außen.</p>
2.	<p>Jedes Kipplüften und dauerhaftes Spaltlüften in der Heizperiode</p> <p><i>"Ich lüfte doch den ganzen Tag"</i></p>	<p>Verwenden Sie ein digitales Hygrometer (ca. 5,- €). Spätestens vollständig lüften, wenn es 65% Raumluftfeuchte anzeigt! Normal sind 50% und darunter. Sonst in allen Räumen 2 x täglich 5-10 Minuten Stoß- oder Querlüften ("Durchzug") bei vollständig geöffneten Fenstern. Je kälter draußen, je kürzer können Sie lüften. Auch selten benutzte Räume regelmäßig lüften. So sparen Sie Heizenergie.</p>	<p>Die Außenwände, besonders die Außenecken und Fensterleibungen kühlen durch den Dauer-Kaltluftstrom des gekippten Fensters sehr schnell aus. Der Taupunkt an dieser Wandfläche steigt an, feuchte Luft kondensiert dort trotz normaler Raumtemperatur. Dagegen ist nach 5-10 Minuten Stoßlüften die verbrauchte, feuchte Raumluft durch trockene Frischluft ersetzt, die nach Erwärmung wieder Wasserdampf aufnehmen kann. Nur die Raumluft, nicht aber Wände und Möbel kühlen aus und helfen so die Frischluft wieder anzuwärmen.</p>
3.	<p>Fensterbänke vollgestellt</p> <p><i>"Ich kann doch nicht jedes mal alles wegräumen"</i></p> <p>Verkleidungen, lange Vorhänge oder vorgestellte Möbel vor dem Heizkörper.</p>	<p>Fensterbänke im Winter von Gegenständen freihalten. Die Wärmeabgabe der Heizkörper nicht behindern. Sie bezahlen sonst ungenutzte Wärme!</p>	<p>Wegen des Aufwandes die Fensterbank immer wieder zu räumen, wird sonst das Fenster nie vollständig geöffnet!</p> <p>Das Ablesegerät registriert den Wärmestau auf Ihre Kosten als 10-20% höheren Wärmeverbrauch.</p>
4.	<p>Heizung völlig abstellen</p> <p><i>"Ich muss es nicht in allen Räumen warm haben"</i></p> <p><i>"Da kann ich sparen"</i></p>	<p>Alle Räume der Wohnung während der Heizperiode kontinuierlich ausreichend beheizen. Bei Aufenthalt sollte die mittlere Raumtemperatur mindestens 20° C und nachts oder bei Abwesenheit mindestens 16° C betragen. Nur dauerhaftes Heizen spart Heizenergie.</p>	<p>Die Räume kühlen vollständig aus: Der Taupunkt steigt stark an. Die in der Warmluft gespeicherte Feuchtigkeit wird wieder freigesetzt und kondensiert sofort an den kälteren Außenwänden.</p> <p>Das Wiedererwärmen nach Auskühlen von Wänden und Möbeln benötigt ein Vielfaches an Heizenergie als das Warmhalten bei abgesenkten Raumtemperaturen.</p>
5.	<p>Weniger beheizte Räume mitwärmen</p> <p><i>"Man muss ja nicht überall voll aufdrehen"</i></p>	<p>Halten Sie die Zimmertüren zu weniger beheizten Räumen möglichst stets geschlossen. Schlafzimmer und Küche nicht durch offene Türen mit beheizen.</p>	<p>Je wärmer die Raumluft, je mehr Feuchtigkeit wird gespeichert. Mit der wärmeren Luft gelangt Luftfeuchtigkeit in den weniger beheizten Raum, kühlt ab und beschlägt an den kälteren Außenwänden des weniger beheizten Raums.</p>
6.	<p>Kompakte Möbel direkt an der Wand.</p> <p><i>"Ich will meine Möbel aufstellen, wie ich das will"</i></p>	<p>Möbel in einem Abstand von 5 - 10 cm von der Wand aufstellen und den senkrechten Luftstrom gegebenenfalls über Lüftungsschlitze ermöglichen.</p>	<p>Wichtig ist, dass die Warmluft hinter den Möbeln senkrecht zirkulieren kann. Nur so wird die Wand dahinter erwärmt und die Feuchtigkeit hinter dem Möbelstück von der warmen Raumluft aufgenommen.</p>
7.	<p>Staub und Ablagerungen auf Tapeten, auf Dichtungsfugen, in Bad, Küche und auf Fensterrahmen.</p>	<p>Regelmäßige und gründliche Reinigung auch der Dichtungsfugen und aller waagerechten Staubablagerungen wie auf Fußleisten.</p>	<p>Dieser Schmutz in Verbindung mit Spritz- und Kondenswasser oder mit hoher Luftfeuchtigkeit bildet für Schimmelsporen einen Nährboden und wirkt wie ein "Grillanzünder".</p>